

DEFINE PRINTER

```
DEFINE PRINTER ([logical-printer-name=]n)
[OUTPUT operand1]
[PROFILE operand2]
[DISP operand2]
[COPIES operand3]
```

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Funktion
- Syntax-Beschreibung
- Beispiele

Eine Erläuterung der in dem Syntax-Diagramm verwendeten Symbole entnehmen Sie dem Abschnitt *Syntax-Symbole*.

Verwandte Statements: AT END OF PAGE | AT TOP OF PAGE | CLOSE PRINTER | DISPLAY | EJECT | FORMAT | NEWPAGE | PRINT | SKIP | SUSPEND IDENTICAL SUPPRESS | WRITE | WRITE TITLE | WRITE TRAILER

Gehört zur Funktionsgruppe: *Erstellen von Ausgabe-Reports*

Funktion

Das Statement `DEFINE PRINTER` dient dazu, einer Report-Nummer einen symbolischen Namen zuzuordnen und die Zuweisung eines Reports zu einem logischen Bestimmungsort (Drucker) zu steuern. Dies bietet zusätzliche Flexibilität bei der Erstellung von Ausgaben für verschiedene logische Drucker-Warteschlangen.

Ist bei der Ausführung dieses Statements der angegebene Drucker bereits offen, bewirkt dieses Statement implizit, dass der Drucker geschlossen wird. Um einen Drucker explizit zu schließen, sollten Sie das Statement `CLOSE PRINTER` verwenden.

Syntax-Beschreibung

Operanden-Definitionstabelle:

OUTPUT <i>operand1</i>	<p>Druckername:</p> <p>Wenn <i>operand1</i> eine Variable ist, muss dessen Format/Länge entweder A8 oder eines der Folgenden sein. Der Name muss als LPTnn angegeben werden, wobei nn zwischen 1 und 31 liegen kann. Siehe auch <i>Beispiel 1</i>.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Wenn die in einen Report geschriebenen Ausgabedaten an ein Entire Connection-Terminal gesendet und dann in eine NCD-Datei auf dem PC geschrieben werden sollen, muss einer der LPTnn-Druckernamen (wobei nn eine Zahl zwischen 1 und 31 ist) als <i>operand1</i> angegeben werden. Die Gerätezuordnung des logischen Druckers LPTnn muss im Configuration Utility gemacht werden; siehe <i>Device/Report Assignments</i>. Als Device Destination des Physical Output Device muss der Wert "E" (Daten an Entire Connection-Terminal senden) angegeben werden.</p> <p>Zusätzliche Reports können mit den folgenden Namen zugewiesen werden:</p> <table border="1" data-bbox="441 745 1385 1024"> <thead> <tr> <th>Report</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DUMMY</td> <td>Ausgabe wird gelöscht.</td> </tr> <tr> <td>INFOLINE</td> <td>Ausgabe in der Natural-Infoline. Näheres zur Infoline siehe Terminalkommando %X in der <i>Terminalkommandos</i>-Dokumentation. Siehe auch <i>Beispiel 2</i>.</td> </tr> <tr> <td>SOURCE</td> <td>Ausgabe in den Arbeitsbereich des Natural-Editors.</td> </tr> </tbody> </table>	Report	Funktion	DUMMY	Ausgabe wird gelöscht.	INFOLINE	Ausgabe in der Natural-Infoline. Näheres zur Infoline siehe Terminalkommando %X in der <i>Terminalkommandos</i> -Dokumentation. Siehe auch <i>Beispiel 2</i> .	SOURCE	Ausgabe in den Arbeitsbereich des Natural-Editors.
Report	Funktion								
DUMMY	Ausgabe wird gelöscht.								
INFOLINE	Ausgabe in der Natural-Infoline. Näheres zur Infoline siehe Terminalkommando %X in der <i>Terminalkommandos</i> -Dokumentation. Siehe auch <i>Beispiel 2</i> .								
SOURCE	Ausgabe in den Arbeitsbereich des Natural-Editors.								
PROFILE <i>operand2</i>	<p>Name der Druckersteuerzeigentabelle:</p> <p>Mit der PROFILE-Klausel geben Sie als <i>operand2</i> den Namen der Druckersteuerzeigentabelle an. Die maximal erlaubte Länge für <i>operand2</i> ist 8.</p> <p>Eine solche Tabelle ist im Global Configuration File definiert. Informationen zum Definieren von Druckerprofilen finden Sie unter <i>Printer Profiles</i> (in der <i>Configuration Utility</i>-Dokumentation).</p>								
DISP <i>operand2</i>	<p>Disposition:</p> <p>Maximale Länge des Operanden: 4 Bytes.</p> <p>Mögliche Werte für <i>operand2</i>:</p> <table border="1" data-bbox="441 1493 1385 1780"> <tbody> <tr> <td>DEL</td> <td>Das temporäre Spool-File wird gelöscht, nachdem dessen Inhalt gedruckt worden ist. Dies ist der Default-Wert.</td> </tr> <tr> <td>KEEP</td> <td>Das temporäre Spool-File wird <i>nicht</i> gelöscht, nachdem dessen Inhalt gedruckt worden ist.</td> </tr> <tr> <td>HOLD</td> <td>Das temporäre Spool-File wird weder gelöscht noch gedruckt.</td> </tr> </tbody> </table>	DEL	Das temporäre Spool-File wird gelöscht, nachdem dessen Inhalt gedruckt worden ist. Dies ist der Default-Wert.	KEEP	Das temporäre Spool-File wird <i>nicht</i> gelöscht, nachdem dessen Inhalt gedruckt worden ist.	HOLD	Das temporäre Spool-File wird weder gelöscht noch gedruckt.		
DEL	Das temporäre Spool-File wird gelöscht, nachdem dessen Inhalt gedruckt worden ist. Dies ist der Default-Wert.								
KEEP	Das temporäre Spool-File wird <i>nicht</i> gelöscht, nachdem dessen Inhalt gedruckt worden ist.								
HOLD	Das temporäre Spool-File wird weder gelöscht noch gedruckt.								
COPIES <i>operand3</i>	<p>Anzahl der Kopien:</p> <p><i>operand3</i> muss ein Ganzzahlwert sein.</p>								

Beispiele

- Beispiel 1 - Definition des Druckernamens
- Beispiel 2 - Druckausgabe an Infoline

Beispiel 1 - Definition des Druckernamens

```
/* PRINTER NAME DEFINED FOR WINDOWS
*
DEFINE PRINTER (REPORT1 = 1) OUTPUT 'LPT1'
WRITE (REPORT1) 'REPORT 1 PRINTED ON PRINTER LPT1'
END
```

Beispiel 2 - Druckausgabe an Infoline

```
** Example 'DPIEX1': DEFINE PRINTER
*****
*
SET CONTROL 'XI+'           /* SWITCH INFOLINE MODE ON
SET CONTROL 'XT'           /* INFOLINE TOP
*
DEFINE PRINTER (1) OUTPUT 'INFOLINE'
WRITE (1) 'EXECUTING' *PROGRAM 'BY' *INIT-USER
WRITE 'TEST OUTPUT'
EJECT                       /* FORCE PHYSICAL I/O
*
SET CONTROL 'X'            /* SWITCH BACK TO NORMAL
*
END
```

Ausgabe des Programms DPIEX1:

```
EXECUTING DPIEX1   BY HTR
Page      1
```

```
05-01-13  14:54:33
```

```
TEST OUTPUT
```